



Nach dem neuerlichen Blutbad in den USA gibt das Motiv des jungen Täters den Ermittlern Rätsel auf. Offenbar postete er Waffen-Videos im Netz.

**PANORAMA**  
SEITE 6

FOTO: NIKY HUNYADPA

## Das Tennis-Märchen geht weiter

Tatjana Maria (rechts) steht nach dem Sieg über Jule Niemeier im Halbfinale von Wimbledon.

**SPORT**  
SEITE 13



FOTO: MULTIMEDIA

Söldner der Gruppe Wagner kämpfen unter anderem für Russland. Ein ehemaliges Mitglied gibt Einblicke.

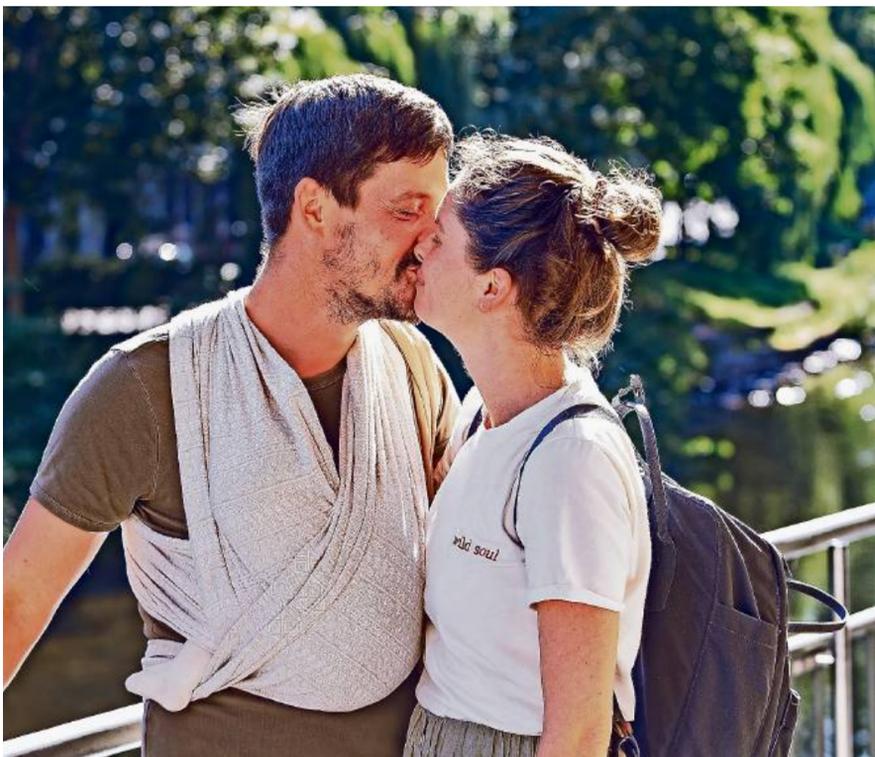
**BLICKPUNKTE**  
SEITE 3

# Pforzheimer Zeitung

Mittwoch, 6. Juli 2022

E 5597 · NUMMER 153 · 2,70 € · 75172 PFORZHEIM | POSTSTRASSE 5

## Küsst euch!



**JA, DAS LEBEN IST SCHÖN, TROTZ ALLEM.** Dies gilt insbesondere an diesem Mittwoch, dem internationalen Tag des Kusses, den es gebührend zu feiern gilt. Mit fröhlichen Knutschern wie Julian und Isolde Hemme es an der Enz in Pforzheim vormachen – und mit einer Seite, die auf allerlei Küsse in Film, Kunst und Literatur blickt. **hub Horizonte, Seite 29**

FOTO: RÖHR

## Verleitet durch Soziale Medien

**PFORZHEIM.** Verstopfte Toiletten oder nasses Klopapier an den Wänden: Auch Pforzheimer Schulen sind immer wieder mit negativen Auswirkungen sogenannter Challenges aus den Sozialen Medien konfrontiert. Auf die Folgen solcher Wettstreits versuchen die Bildungseinrichtungen ebenso aufmerksam zu machen wie auf andere Gefahren im Netz. **ola Pforzheim, Seite 17**

## Botschafter Melnyk wehrt sich gegen Vorwürfe

**BERLIN.** Der ukrainische Botschafter Andrij Melnyk hat nach tagelangem Schweigen den Vorwurf zurückgewiesen, er habe mit seinen Äußerungen über den ukrainischen Nationalisten Stepan Bandera den Holocaust verharmlost. „Jeder, der mich kennt, weiß: Immer habe ich den Holocaust auf das Schärfste verurteilt“, schrieb Melnyk am Dienstag auf Twitter. Die Vorwürfe gegen ihn seien „absurd“.

Die „Bild“ und die „Süddeutsche Zeitung“ berichteten unter Berufung auf ukrainische Quellen, Melnyk solle abberufen werden und ins Außenministerium nach Kiew wechseln. Noch im Herbst könnte der 46-Jährige stellvertretender Außenminister werden, schrieb die „Bild“. Melnyk selbst äußerte sich dazu zunächst nicht. **dpa Kommentar, Seite 2**

## Miese Stimmung im Südwesten

- Dieser Sommer ist arm an guten Nachrichten. Und das schlägt aufs Gemüt.
- Eine Umfrage zeigt, wo Baden-Württembergern der Schuh drückt.

PETRA JOOS | PFORZHEIM

Der Ukraine-Krieg und vor allem die Inflationssorgen beeinflussen die Stimmungslage der Bürgerinnen und Bürger in Baden-Württemberg massiv. Um ihren Optimismus steht es so schlecht wie nie. Das zeigt eine repräsentative Untersuchung des Allensbach-Instituts im Auftrag der baden-württembergischen Zeitungsverlage, die im Juni durchgeführt wurde. Hier die wichtigsten Ergebnisse im Überblick:



### Wie verzweifelt sind die Bürger?

Verzweifelter als die Bundesbürger insgesamt. Nur knapp jeder vierte Baden-Württemberger sieht den kommenden zwölf Monaten mit Hoffnungen entgegen, die große Mehrheit bleibt tief besorgt: Knapp jeder Dritte blickt mit ausgeprägten Befürchtungen auf die nächsten Monate, ebenso viele mit Skepsis. Damit liegt die Zuversicht im Südwesten unter dem Durchschnitt im Bundesgebiet: In einer zeitgleich durchgeführten bundesweiten Befragung waren 28 Prozent der Bevölkerung für die kommenden Monate zuversichtlich gestimmt.

### Was sind die Hauptgründe?

Als besonders belastend empfindet die Bevölkerung die Preissteigerung



Der Kassensturz treibt derzeit viele Menschen in die Verzweiflung.

ARCHIVFOTO: PICTURE ALLIANCE/DPA-TMN

gen bei den Kosten für Benzin, Strom, Lebensmittel und Heizen – aktuell sagen das 70 Prozent. Jeder Vierte empfindet die Preissteigerungen sogar als besonders gravierend. Nur vier Prozent stufen die explodierende Inflation für sich persönlich als geringfügig ein.

### Welche Konsequenzen werden daraus gezogen?

Ein Großteil der Bürger schränkt sich ein: 53 Prozent beim Autofahren, indem sie versuchen, Sprit zu sparen; 51 Prozent haben ihre Restaurantbesuche reduziert; 48 Prozent schränken sich beim Kauf von Kleidung ein, 44 Prozent bei Urlaub und Reisen sowie 43 Prozent beim Kauf von Lebensmitteln. Ebenso viele drosseln ihren Stromverbrauch oder unternehmen weniger in ihrer Freizeit.

### Wie werden die Entlastungspakete der Politik bewertet?

Gut, allen voran das Neun-Euro-Ticket, das Anfang Juni eingeführt wurde. Bis Mitte des Monats hatten sich bereits 29 Prozent der Baden-Württemberger ein solches Ticket gekauft, weitere 17 Prozent planen den Erwerb. Besonders beliebt ist das Ticket in der jungen Generation: Von den unter 30-Jährigen haben bereits zwei Drittel eines oder planen den Kauf.

### Was fordern die Menschen im Südwesten vom Staat?

Obwohl sie die finanzielle Lage von Bund und Ländern durch die Krisen als deutlich angespannter einschätzen, spricht sich eine große Mehrheit in vielen Bereichen für Investitionen aus: 94 Prozent wünschen sich mehr Geld in Gesundheitseinrichtungen, 91 Prozent für die Ausstattung von Schulen, 80 Prozent für den Ausbau von Straßen und Bahnstrecken. Jeweils rund drei Viertel fordern höhere Ausgaben für die Ausstattung der Polizei, die Förderung von Forschungsvorhaben sowie für Maßnahmen zum Schutz von Klima und Umwelt. Höhere staatliche Zuwendungen für öffentliche Einrichtungen wie Schwimmbäder und Büchereien wünschen sich sieben von zehn Baden-Württembergern.

### Wo sehen sie Einsparpotenziale?

78 Prozent sagen, dass Baden-Württemberg bei großen Bauprojekten eher sparen sollte. 63 Prozent finden, dass auch bei Kulturinstitutionen wie Theater und Museen eher Geld gespart als ausgegeben werden sollte, 53 Prozent unterstützen Sparmaßnahmen bei der staatlichen Förderung von Sportvereinen und Sportereignissen.

### Was stinkt den Baden-Württembergern noch?

Zu viel Bürokratie. Satte 83 Prozent sind überzeugt, dass es zu viel davon gibt. Konkrete Erfahrungen haben 69 Prozent der Baden-Württemberger damit bei Behördengängen gemacht. Für Ärger sorgt auch das Steuerrecht (62 Prozent) sowie die gesetzlichen Vorgaben bei der Gesundheitsversorgung und der Pflege (54 Prozent).

**Baden-Württemberg, Seite 4**

### DER TAG WIRD GUT

„Durch die Leidenschaft lebt der Mensch, durch die Vernunft existiert er bloß.“

Nicolas Chamfort (1741–1794), französischer Moralist und Autor

|                 |           |        |
|-----------------|-----------|--------|
| <b>BÖRSE</b>    |           |        |
| <b>DAX</b>      | 12.401,20 | -2,91% |
| <b>ÖL</b>       | 106,32    | -6,57% |
| in US-\$/Barrel |           |        |
| <b>GOLD</b>     | 1.808,40  | +0,61% |
| in US-\$/Unze   |           |        |

### UNTERM STRICH

## Finnische Skurrilitäten

**DIE SPINNEN, DIE FINNEN?** Zumindest ist das angeblich glücklichste Land der Welt bekannt für überaus kuriose Weltmeisterschaften.

Die Welt ein wenig friedlicher machen wollen die Teilnehmer der traditionsreichen Luftgitarren-WM. Das Golddorf Tankavaara sucht natürlich die besten Goldwäscher. Einen Baum umarmen, Foto machen, Stress bewältigen: Um die Menschen gerade in schweren Zeiten wieder aufzumuntern, gibt es die „Treehugging“-WM. Wohingegen Män-

ner sich im lapplischen Sonkajärvi im Ehefrau-entragen messen – mit Ehrgeiz, Hingabe und viel Humor. Ob das auch aufmuntert? Wer nun denkt, es geht nicht skurriler, stelle sich das hier vor: Die Heavy-Metal-Strickweltmeisterschaften laden ins südwestfinnische Joensuu ein, Live-Präsentation inklusive.



Und los geht's im harten Takt der Mücke. Bis die Stricknadeln glühen. Alle Kandidaten, die es bei diesen Wettbewerben der Skurrilitäten nicht aufs Podest schaffen, können sich direkt den 13. Oktober vormerken: Da feiert Finnland den Tag des Versagens. **mich**

ARCHIVFOTO: PICTURE ALLIANCE/DPA

### WETTER

Die Sonne wechselt sich mit anfangs teils dichten Wolkenfeldern ab. Es bleibt trocken. **Seite 31**

### WO STEHT WAS

|                                      |    |
|--------------------------------------|----|
| <b>Rätsel</b>                        | 23 |
| <b>Rechtsanwälte / Steuerberater</b> | 25 |
| <b>Kinder-PZ</b>                     | 28 |
| <b>Termine / Notdienste / Roman</b>  | 30 |
| <b>Fernsehen / Wetter</b>            | 31 |
| <b>Anzeigen</b>                      | 32 |

